

REGULA LEHMANN & PASCAL GLÄSER

MIT ILLUSTRATIONEN VON CLAUDIA WEIAND

Rakete startklar!



Wie aus Jungs
echte Kerle werden

fontis

Die Autoren

Regula Lehmann, Jahrgang 1967, wuchs inmitten von Büchern auf: Ihre Eltern führten eine christliche Buchhandlung. Ausbildung zur diplomierten Familienhelferin. Heute ist sie Familienfrau, tritt als Autorin und Referentin auf, wirkt in der kirchlichen Elternarbeit als Kursleiterin und Elterncoach für Erziehungsfragen. Leiterin Familiensupport der Evangelischen Allianz St. Gallen, Koordinatorin der «Interessengemeinschaft Sexualerziehung Schweiz». Sie ist verheiratet mit Urs, hat zwei Söhne und zwei Töchter und wohnt in der Nähe von St. Gallen.

Dr. Pascal Gläser, Jahrgang 1968, leitet den Fachbereich «Wertorientierte Sexualpädagogik» im Bischöflichen Jugendamt in Augsburg. Langjährige Erfahrung in der Jungen- und Familienarbeit, Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren in wertorientierter Sexualpädagogik speziell für Jugendliche. Der promovierte Philosoph, Theologe und Sexualpädagoge ist glücklich verheiratet und Vater von zwei Söhnen und einer Tochter.

Die Illustratorin

Claudia Weiland ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Andauernd fallen ihr Geschichten ein, darum wurde sie Kinderbuchautorin. Außerdem kritzelt und zeichnet sie für ihr Leben gern und hat ihr Hobby zum Beruf gemacht. Mehr Infos gibt es auf www.claudia-weiland.de



Regula Lehmann
&
Pascal Gläser

Rakete startklar!

Wie aus Jungs
echte Kerle werden

www.fremdewelten.info

fontis
BRUNNEN BASEL

Rakete startklar?!

«Familie ist eine Zumutung – zumindest wenn man SOLCHE Geschwister hat!», stöhnt mein Freund Toby und lässt sich auf das zerknautschte Sofa in der hintersten Ecke meines Zimmers fallen. «Zwei durchgedrehte Teenager im Haus sind mehr, als meine armen Nerven verkraften. Den ganzen Tag Tanjas Gezicke, das alberne Gekicher ihrer Freundinnen und die ach so spannenden Gespräche über Kleiderfragen und die neusten Liebesgeschichten ... Wie soll man das sechs Ferienwochen lang aushalten, ohne wahnsinnig zu werden?»



«Auch mit meinem Bruder Marc ist in letzter Zeit nichts mehr los. Der hockt im Zimmer und chattet stundenlang mit seinen supertollen Facebook-Freunden. Mich würdigt er keines Blickes, und fürs Fußballspielen oder Rumlalern fühlt sich mein großer Bruder seit kurzem auch zu erwachsen. Und

wenn er bei Tisch den Mund tatsächlich aufkriegt, dann nur, um Unmengen von Essen in sich reinzuschaukeln. Ob wir zwei mit fünfzehn auch solche Blödmänner werden? Könnte doch sein, dass die Sache ansteckend ist!»

Gute Frage, vor allem wenn man bedenkt, dass Toby und ich seit unserem ersten Schultag dicke Freunde sind und schon viel Spaß miteinander hatten. Wenn Toby sich über Nacht in einen solchen Miesepeter verwandeln würde, wär das eine echte Katastrophe für mich.

Doch erst mal knurrt mein Magen – ein Glück, dass Mama zum Essen ruft. Vielleicht hat Papa ja einen Tipp für uns, wie man ältere Geschwister überlebt, ohne dabei durchzudrehen.

Toby findet meinen Vater «echt klasse» (ich natürlich auch), weil er witzige Sprüche macht und man voll gut mit ihm reden kann.

«Na, ihr Jungs, wie war euer erster schulfreier Tag?», fragt Papa und klopft Toby dabei herzlich auf den Rücken.

«Das mit den Schulferien wäre gar nicht so übel, Papa, solange man die nicht bei Familie Hammermann verbringen muss.»

«Na, na, jetzt mach aber mal halblang. So schlimm kann's ja nicht sein. Tobys Eltern halte ich für durchaus zumutbar – zumindest für einen Lausebengel, wie Toby einer ist!»

«Na, daran liegt's ja nicht, meine Ma ist voll okay, zumindest solange Tanja ihr nicht über den



Weg läuft und irgendwas zu meckern hat. Da geht Mama hoch wie eine Rakete. In Lichtgeschwindigkeit wird sie von null auf hundertachtzig katapultiert. Haben Sie schon mal auf einem aktiven Vulkan gelebt?»

«Natürlich, da bin ich voll der Profi – ich lebe seit einer Ewigkeit mit zwei Teenagern unterm selben Dach, und der dritte wird wohl auch nicht mehr lange auf sich warten lassen.»

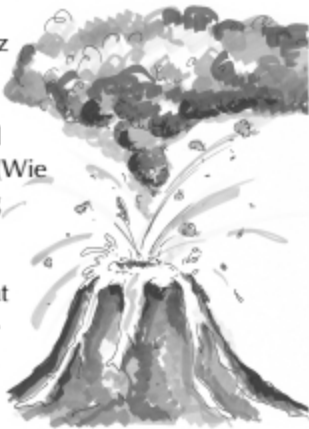
«Falls du mich damit meinst, Papa, vergiss es! Toby und ich überspringen diese Phase. Wir setzen uns einfach ab – auf einen weit entfernten Planeten beispielsweise – und tauchen wieder auf, wenn wir erwachsen sind.»

«Klingt abenteuerlich, obwohl ich's eigentlich schade fände, diese aufregende Zeit mit dir zu verpassen.»

«Na, ihr Planetenbummler», mischt Mama sich ein, «jetzt haut erst mal tüchtig rein. Wer weiß schon, ob ihr Lichtjahre entfernt auch Schupfnudeln mit Speck zu futtern kriegt.»

Das Mittagessen verläuft ganz gemütlich. Nicht zuletzt, weil Babsi gerade mit ihrer Freundin nach Berlin gefahren ist, um mal wieder ausgiebig zu shoppen. (Wie man sich so was nur freiwillig antun kann??? ...)

Und mein großer Bruder Tom hat seine Ausbildung zum Mechaniker begonnen und ist seither nur noch abends und an den Wochenenden zu Hause. Ob-



wohl – Tom ist aufs Ganze gesehen eigentlich ziemlich okay.

Beim Nachtsch kommt Papa wieder auf unseren Weltraumtrip zu sprechen.

«Na, ihr zwei, was würdet ihr dazu sagen, wenn die Mama erst mal bei Hammermanns anruft und fragt, ob Toby sich diese Woche bei uns einquartieren darf? Und dann schauen wir mal, was sich machen lässt, damit ihr die nächsten Jahre gut übersteht, ohne dafür ins Weltall auszusiedeln zu müssen.»

«Prima Idee, Papa. Gefällt mir!»



Tobys Mama hat nichts dagegen, dass wir zwei es uns hier bei mir gemütlich machen.

Und mein Dad liefert uns auch prompt einen heißen Tipp: «Wie wär's denn, ihr zwei, wenn ihr euch erst mal schlaumachen würdet, was beim Erwachsen-Werden so alles abgeht und warum in dieser Zeit aus prima Kids solch nervige Monster werden? Und wenn ihr wisst, was da passiert, dann lasst ihr euch eben was einfallen, damit die Sache bei euch besser läuft als bei euren Geschwistern. Viele Teenies haben – trotz großer Klappe – nämlich echt keine Ahnung, was in der Pubertät Sache ist.»

Klingt gar nicht so übel, aber wo kriegt man solche Infos her?

Gemeinsam mit Papa fläzen wir uns auf dem Wohnzimmerteppich, und Papa startet seinen Laptop. Unter dem Stichwort

«Teenager» hagelt es nur so von Ergebnissen. Scheint aber wenig Brauchbares dabei zu sein. Mit «Pubertät» klappt die Sache schon besser. Und bei der Adresse «www.fremdewelten.info» wittert mein Freund Toby sofort eine heiße Spur. Passt doch prima zu unserer Idee mit dem Planetentrip!



Papa ist, nachdem er sich die Seiten angeschaut hat, einverstanden, dass wir uns auf eine «virtuelle Abenteuerreise in die Welt des Erwachsen-Werdens» machen.



Übrigens: Damit du auch mitbekommst, welchen Planeten wir gerade unsicher machen, lassen wir dich immer wieder mal einen kurzen Blick auf unseren Bildschirm werfen ... Wär' doch zu schade, wenn du was verpasst!



START**TEAM****PLANETEN**

Herzlich willkommen auf fremdewelten.info. Um den Zutrittscode zugeschickt zu bekommen, brauchen wir einige Angaben von dir. Und damit die Sache klar ist: Zutrittsberechtigt sind ausschließlich Jungs zwischen 10 und 13. Kapiert? Dann mal los zum Login:

Vorname/Name:

Geburtsdatum:

Geschwister:

Wohnort:

Haarfarbe:

Augenfarbe:

Hobbys:

Lieblings-Schulfach:

Deine Zukunftspläne:

Was an dir so richtig genial ist:

START**TEAM****PLANETEN**

Bei den folgenden Fragen bitte alles anklicken,
was zutrifft:

☐ Outdoor-Freak oder ☐ Leserratte?



☐ Fußballer oder ☐ Computergenie?

☐ Angsthase oder ☐ Mutklotz?

☐ Leithammel oder ☐ Mitmacher?

☐ Muskelprotz oder ☐ kluges Köpfchen?

☐ Perfektionist oder ☐ Chaot?

☐ Warm- oder ☐ Kaltduscher?

☐ Denker oder ☐ Sprücheklopfer?

☐ Tagträumer oder ☐ Weltverbesserer?



«Mensch, Toby, diese Sache mit den Fragen ist gar nicht so easy. Oft trifft ja irgendwie beides zu. Mal bin ich ein echter Mutklotz und steh zu meiner Meinung, dann wieder krieg ich Schiss und verkriech mich feige hinter dem Rücken anderer. Die einzige Frage, die ich eindeutig beantworten kann, ist die mit der Duscherei. Kalt duschen? Igitt! Ob wir einfach beides anklicken sollen, wenn beides zu uns passt?»



START

TEAM

PLANETEN

Planet 1:



Herzlich willkommen,
die Welt braucht dich!

Gratuliere! Du hast den Anflug auf unsere Welten beim ersten Versuch geschafft, weil du nicht nur clever, sondern auch ehrlich bist. Wir mögen nämlich keine Besucher, die ständig den krassen, furchtlosen oder absolut perfekten Typen vorspielen.

Dass du unsere Fragen nicht eindeutig beantworten konntest, zeigt, dass du nicht Massenware, sondern ein Original bist. Mit allem hin und her und allen Widersprüchen, die dazugehören. Mal mutig, mal Angsthase. Mal Denker und Macher, mal Anführer, mal Mitläufer (oder was auch immer du angeklickt hast ...).

